

Gemeinde Pliezhausen
Landkreis Reutlingen

Nr. 11/2020

Gemeinderat

Ortschaftsrat
Rübgarten
Gniebel
Dörnach

02.01.2020
AZ 855.12
Susanne Blank

Öffentlich

Gemeindewald - Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020

I. Beschlussvorschlag

Dem Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2020 wird zugestimmt.

II. Begründung

Die Aufgaben des forstlichen Revierdienstes und der forsttechnischen Betriebsleitung im Gemeindewald werden nicht von der Gemeinde Pliezhausen selbst ausgeführt. Die Gemeinde hat diese Aufgaben nach § 47 Landeswaldgesetz dem Kreisforstamt (Untere Forstbehörde und kommunale Holzverkaufsstelle) übertragen. Nach § 51 Landeswaldgesetz wird vom Forstamt ein jährlicher Betriebsplan erstellt, der den gemeindlichen Gremien zur Zustimmung vorzulegen ist.

Kultur- und Nutzungsplan für den Gemeindewald

1. Rückblick auf das Jahr 2019

Insgesamt war das laufende Forstwirtschaftsjahr stark geprägt von Schneebruchschäden auf der Schwäbischen Alb und von starkem Borkenkäferbefall in weiten Teilen Baden-Württembergs, deutschlandweit und im angrenzenden Ausland. Der Gemeindewald Pliezhausen wurde von solchen Großschäden weitgehend verschont. Nicht hingegen der Privatwald auf den Gemeindegemarkungen, hier sind einige hundert Festmeter an Käferholzschäden zu verzeichnen. Eine stetige Kontrolle der Fichtenbestände im Gemeindewald während des Sommerhalbjahres ist in dieser Situation unabdingbar.

Die großen Schneebruch- und Käferholzmengen auf dem Markt führten zu einem drastischen Preisverfall vor allem bei der Fichte.

Auch von Trockenschäden in größerem Umfang wurde der Gemeindewald Pliezhausen aufgrund immer wieder hereinziehender Gewitterregen nicht so stark in Mitleidenschaft gezogen.

Schwerpunkt im vergangenen Jahr war die Verkehrssicherung oberhalb der B 297 im Neckartal und der K 6764 vom Neckartal Richtung Rübgarten. Es waren äußerst aufwändige Arbeiten - angefangen von der Ausschilderung der großräumigen Umleitungen mit zwischenzeitlichem Umbau und täglich zweimaliger Kontrolle, ob alle Beschilderungen noch am Platz sind, über den Einschlag am zum Teil sehr steilen und rutschigen Hang, das Herausziehen, die Lagerung und Abfuhr des Holzes von der Straße, Hacken des Reisigs, Abfuhr des Kleinreisigs und Drecks, Reinigung der Straße, Bankette, Gräben und Böschungen, Beseitigung von Schäden an Schildern, Leitpfostenfundamenten, Krötenzaun und Leitplanken und schließlich der Abnahme der Straße vor der Verkehrsfreigabe.

Insgesamt ergab sich eine Nutzung von 1.500 Festmetern (ein Plus von 20 % gegenüber der Planung).

Aufgrund des hohen Holzanfalls konnten gegenüber dem Planansatz 20.000 Euro (+42%) mehr Erlöst werden. Hier fehlen allerdings noch die Einnahmen aus dem Verkauf von Industrieholz, welches erst nach Werkseingang nach Gewicht bezahlt wird.

Auch der Aufwand war höher als der Planansatz, hier waren es 28.000 Euro mehr Ausgaben als im Haushalt eingestellt.

Insgesamt schließt das Waldhaushaltsjahr mit einem Minus von 3.000 Euro (Plan – 2.400 Euro) ab.

2. Ausblick auf das Jahr 2020

Das Eschentriebssterben ist weiterhin ein Problem. Die Eschen im Hauwald sind stark von einem Pilz befallen, dem Kleinen Weißen Stängelbecherchen. Zahlreiche vor allem jüngere Eschen im Alter bis 40 Jahren sind bereits vor der Durchforstung abgestorben und stellen für die im Wald Arbeitenden sowie für die Erholungssuchenden eine Gefahr dar. Der Pilz befällt die Blätter und in der Folge wird die geschwächte Esche an der Wurzel und am Stammfuß von anderen Pilzen befallen, was zu Fäulnis und absoluter Instabilität führt.

Entlang der angrenzenden Wilhelmstraße zwischen Ortsende und Friedhof, dem Amselweg und der Treppenanlage in dessen Verlängerung müssen alle Eschen gefällt werden.

In der Bestandsmittle werden bewusst einige noch vital erscheinende Eschen belassen, in der Hoffnung, dass diese den Befall überleben.

3. Betriebsplan Gemeindewald Pliezhausen 2020

Einschlagsplan

Laubholz	1.000 Festmeter (Fm)
davon	150 Fm Stammholz
	490 Fm Brennholz lang
	190 Fm Derbholz (Flächenlose)
	170 Fm Derbholz (unverwertbar)

Bestandspflege	6,5 ha
Schlagpflege	10,3 ha
Ästung	30 Stück

4. Finanzplanung

Der vom Kreisforstamt aufgestellte Finanzplan weist bei Einnahmen in Höhe von 43.000 Euro und Ausgaben in Höhe von 22.000 Euro für die Holzernte, 5.800 Euro für die Bestandspflege, 5.000 Euro für die Wegeunterhaltung und Kosten für die Verwaltung, Holzverkauf und Versicherungen in Höhe von 16.100 Euro in diesem Jahr einen Abmangel in Höhe von 5.900 Euro aus. Auf den beiliegenden Bewirtschaftungsplan, Anlage 1, wird dazu verwiesen.

Herr Revierförster Vorwerk und Herr Herb als Nachfolger von Herrn Kiess vom Kreisforstamt Reutlingen werden in der Gemeinderatssitzung anwesend sein und nähere Erläuterungen zum Betriebsplan und zu allgemeinen Fragen zum Thema Wald geben.

gez.
Susanne Blank